

Hilfe für Bürger

Die Stadt Teltow optimiert die Querungsmöglichkeiten von Straßenzügen

Teltow (neu/man). Die Stadt wird in den kommenden Wochen die Querungsmöglichkeit von Straßenzügen optimieren, die unmittelbar an die Potsdamer Straße angrenzen. Das Vorhaben soll das Überqueren der Straßen für jene älteren und behinderten Menschen verbessern, die sich technischer Hilfsmittel bedienen müssen oder auf eine Gehhilfe angewiesen sind. Es soll sichergestellt werden, dass die Bürger trotz eingeschränkter Mobilität ihre Tagesgeschäfte im öffentlichen Straßenbereich sicher erledigen können. „Die Umsetzung des Vorhabens war nicht zuletzt ein Vorschlag der Bürger und der Stadtverordneten. Diesem Wunsch möchten wir gern nachkommen“, erklärte Bürgermeister Thomas Schmidt. Da gerade die Straßen mit Großkopfsteinflas-

ter rund um die Potsdamer Straße oftmals ein Problem seien, soll dort die Oberfläche jeweils in einer Breite von 1,50 Meter aufgenommen, der Unterbau erneuert und eine Asphaltsschicht hergestellt werden. Weitere Infos unter www.teltow.de

Werderaner Tannen auf hoher See

Lebendige Patenschaft hat einen Namen

Werder/Ortsteil Plessow (ela). Gerald Liebich ist seit 25. Juni 2012 neu ernannter Kapitän auf der Fregatte „Brandenburg“. Kürzlich weilte er auf dem Werderaner Tannenhof und suchte bei angenehmen Plusgraden fünf Weihnachtsbäume für das Fest in der kalten Jahreszeit aus. Zwischen der Fregatte und dem Land Brandenburg besteht seit 1994 eine Patenschaft, die von Landesregierung und Landtag getragen wird. Ministerpräsident Matthias Platzeck hatte im Juni der „Brandenburg“ das Fahnenband des Landes überreicht, die höchste Auszeichnung für zivile und militärische Zusammenarbeit. Die Landesregierung würdigte damit die vielfältigen Verdienste der Besatzungsmitglieder der Fregatte. Die Gattin des damaligen Ministerpräsidenten Manfred Stolpe taufte 1994 die Fregatte auf den Namen unseres Bundeslandes. Als Dankeschön für die Matrosen, die auf dem Führungsschiff der Marine ihren Dienst für die Bundesrepublik leisten und unter anderem an Auslandseinsätzen beteiligt sind, bekommt die Besatzung

seit nunmehr drei Jahren ihre Weihnachtsbäume zum Fest vom Werderaner Tannenhof geschenkt - natürlich mit herzlichen Grüßen aus Brandenburg. Die freundschaftlichen

nenhof. „Wir freuen uns über den Besuch. Nicht nur, um der Abordnung der Besatzung mit Fregattenkapitän Liebich zu zeigen, wo und wie unsere Bäume heranwachsen, sondern

ten-Delegation waren Werders Bürgermeister Werner Große, Vertreter der Staatskanzlei sowie der „Langen Kerls“ auf dem Tannenhof zu Gast.

Zuvor weilte Fregattenkapitän Liebich beim Landtagspräsidenten zum Antrittsbesuch. Bei einer Unterredung würdigte Staatssekretärin Tina Fischer, dass die „ausgesprochen gute Patenschaft zwischen dem Land und der Fregatte auch bei Kapitän Liebich einen herausgehobenen Stellenwert hat. Brandenburg ist und bleibt ein wichtiger Heeres- und Luftwaffenstandort. Mit der lebendigen Patenschaft zur Fregatte ist Brandenburg auch weiterhin ein Partner der Marine.“

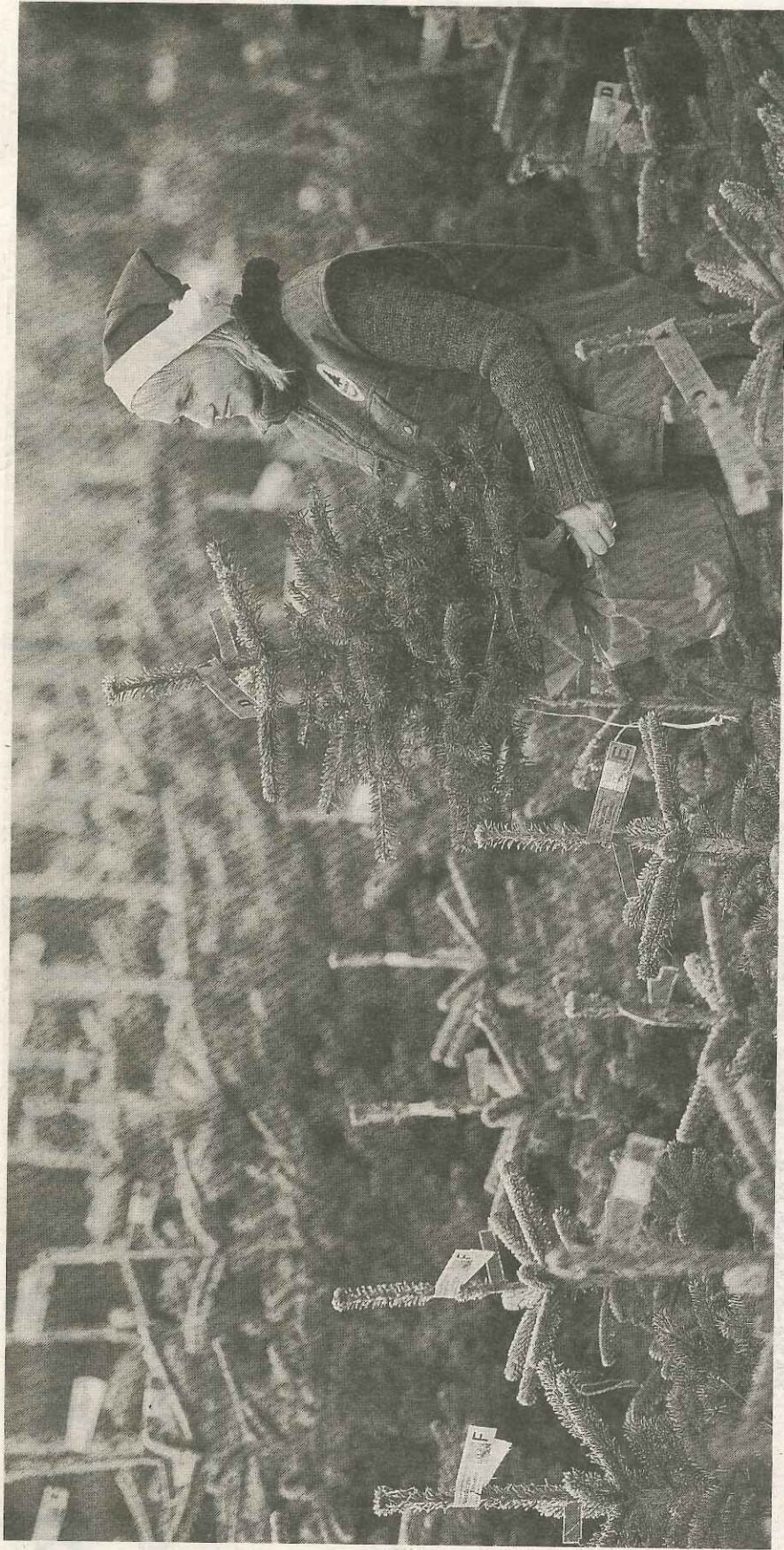
Die Fregatte „Brandenburg“ hat in den vergangenen Jahren an diversen internationalen Operationen und Übungen teilgenommen. So war die „Brandenburg“ Flaggschiff der Operation „Pegasus“. Bei der Evakuierungsaktion nahmen die Schiffe des Verbandes im Hafen von Gabes in Tunesien Gastarbeiter auf, die vor der Gewalt in Libyen geflohen waren.



Mit Freunden trinkt man auf dem Werderaner Tannenhof zur Begrüßung einen Tannenlikör. Foto: Lange

Beziehungen zu den Besatzungsmitgliedern der Fregatte bestehen seit einem Besuch auf der Grünen Woche am Stand des Tannenhofes, erzählt Karin Lorenz vom Werderaner Tan-

weil wir selbst bereits zwei Mal als geladene Gäste auf dem Schiff waren und uns jetzt ein bisschen revanchieren können“, ergänzt Geschäftsführer Gerald Mai. Neben der Fregat-



Frühes Kaufen sichert die besten Bäume

Rund fünf Wochen vor Heiligabend ist am Freitag in Werder an der Havel (Potsdam-Mittelmark) die Weihnachtsbaum-Saison eingeläutet worden. Das begehrte Grün gibt es aber nicht nur in Betrieben, die sich auf Tannenbäume spezialisiert haben: Neben pri-

vaten Unternehmen bietet auch der Landesbetrieb Forst wieder Tannen und Schmuckreisig aus den heimischen Wäldern an. Bei rund 60 Terminen an 40 Orten können Weihnachtsbäume in den kommenden Wochen unter fachlicher Aufsicht der Forstmitarbei-

ter geschlagen werden. Dem Landesbetrieb zufolge haben sich die Preise im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Der laufende Meter Kiefer ist ab neun Euro zu haben, für einen Meter Nordmannanne müssen mindestens 14 Euro gezahlt werden.

FOTO: ZB